

Im Bereich der Letzana (Triesen) wurde der Trassenbereich der alten Landstrasse nach Triesenberg überschüttet und rekultiviert



folgt die Zerstörung meist nicht mutwillig und bewusst, sondern in Unkenntnis der Bedeutung. Vor allem alte Wege werden häufig nicht mehr als solche benutzt, bleiben dann als Trasse unerkannt, werden mit Hartbelägen versehen oder müssen anderen Bauten weichen.

Dort, wo sie noch vorhanden sind, fällt auf, dass historische Wegverbindungen sich mit ihren traditionellen Elementen wie Böschungen, Trockenmauern, wegbegleitenden Hecken und Holzzäunen organisch ins Landschaftsgefüge einpassen (vgl. Wegbeschrieb alte Landstrasse Triesen-Balzers in Broggi, 1988). Im Gegensatz zu vielen modernen Strassen schmiegen sich historische Verkehrswege den Geländeformen an. Wegbegleiter wie Kapellen, Wegkreuze oder Einzelbäume setzen Akzente und betonen wichtige Örtlichkeiten (Bieri, 1988).

Um der schleichenden Zerstörung dieses Kulturgutes entgegenzuwirken, wäre zunächst eine Bestandesaufnahme der noch vorhandenen schützenswerten alten Wegabschnitte und Kleindenkmäler vonnöten. Dies sollte in einem ähnlichen Rahmen wie in der Schweiz mit der seit 1984

laufenden Inventarisierung der historischen Verkehrswege erfolgen. Die Abstimmung mit unseren Nachbarn wäre also mit den alten grenzüberschreitenden Verbindungen gegeben.

#### **INVENTAR DER HISTORISCHEN VERKEHRS- WEGE DER SCHWEIZ**

Das Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) ist ein Bundesinventar, das in Anwendung des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) entsteht. Das Inventar stellt ein für die Bundesbehörden verbindliches Instrument bei der Ausübung aller Bundesaufgaben dar und steht den Kantonen und Gemeinden als Entscheidungshilfe bei Planungsfragen zur Verfügung. Das IVS umfasst eine Bestandesaufnahme noch vorhandener, schützenswerter historischer Verkehrswege und vermittelt einen Einblick in die Verkehrsgeschichte der Schweiz. Historische Verkehrswege sind durch historische Dokumente